

Linzer biol. Beitr.	40/1	329-339	10.7.2008
---------------------	------	---------	-----------

## Beitrag zur Floristik von Kärnten, Nord- und Osttirol (Österreich)

F. ESSL

**A b s t r a c t:** Remarkable floristic records from Carinthia, North and East Tyrol (Austria)

New records of 26 rare vascular plant species are presented from Carinthia, East and North Tyrol in southern Austria. The records come from low lying regions (particularly Klagenfurter Becken in Carinthia, upper Drau valley in Carinthia and East Tyrol, Inn valley in North Tyrol). Most of the considered taxa are aliens. The new localities are discussed with respect to relevant literature. The regional distribution of the species is described in detail.

Most of the species predominantly occur on ruderal habitats (*Alcea rosea*, *Asclepias syriaca*, *Callistephus chinensis*, *Euphorbia nutans*, *Heliopsis helianthoides*, *Parietaria officinalis*, *Phlox paniculata*, *Rudbeckia hirta*, *Satureja hortensis*, *Sorghum halepense*, *Sporobolus neglectus*, *Sisyrinchium bermudiana* agg., *Viola xwittrockiana*).

Furthermore, species of – often ruderalised – woods and shrubberies (*Berberis thunbergii*, *Philadelphus coronarius*, *Rhus typhina*, *Syringa vulgaris*), of tall herb vegetation and forest margins (*Fallopia xbohemica*, *F. sachalinensis*, *Telekia speciosa*, *Viola alba* ssp. *scotophylla*), of wet habitats (*Glyceria maxima*), of rock and wall vegetation (*Cotoneaster dielsianus*, *Thuja orientalis*) and of riparian pioneer habitats (*Myricaria germanica*, *Typha minima*) are included.

The successful reintroduction of *Myricaria germanica* and *Typha minima* in renaturalized stretches of the upper Drau river is reported and the fast spread of *Sporobolus neglectus* in southern Carinthia is pointed out.

New for the alien flora of Carinthia are *Alcea rosea* and *Cotoneaster dielsianus*.

**Key words:** *Alcea rosea*, alien species, Carinthia, *Cotoneaster dielsianus*, East Tyrol, floristic records, North Tyrol

### 1. Einleitung

In den Jahren 2004–07 wurden vom Verfasser mehrere botanische Exkursionen in Kärnten, Nord- und Osttirol durchgeführt. Untersucht wurden überwiegend die tieferen Lagen der großen Flusstäler (Klagenfurter Becken und oberes Drautal in Kärnten, oberes Drautal in Osttirol und Kärnten, Inntal in Nordtirol). Dabei wurden neue Fundorte mehrerer bemerkenswerter, meist neophytischer Pflanzenarten festgestellt, die hiermit vorgestellt werden. Betont werden muss, dass es sich um kleinräumige botanische Erhebungen

handelte und dass somit die tatsächliche Verbreitung der Arten im Gebiet nur bedingt wiedergegeben werden kann.

Die besprochenen Arten wurden alphabetisch gereiht und zu jedem Fundort wurde in Klammer der Quadrant der Florenkartierung Mitteleuropas (NIKLFIELD 1978) sowie das Fundjahr hinzugefügt. Die Bundesländer werden abgekürzt (K = Kärnten, NT = Nordtirol, OT = Osttirol) jedem Fund vorangestellt. Weiters wird die Bestandesgröße der Bestände und bei Neophyten auch der floristische Status mitgeteilt.

Die genauere Verbreitung der behandelten Sippen in den behandelten Bundesländern wird unter Verwendung floristischer Literatur diskutiert. Nomenklatur und Taxonomie der wissenschaftlichen und deutschen Namen richten sich nach FISCHER et al. (2005). Bei dort nicht berücksichtigten Sippen folgen Taxonomie und Nomenklatur WALTER et al. (2002).

Von einem Teil der Funde sind Herbarbelege im Privatherbar des Verfassers hinterlegt.

## 2. Liste der Arten

### ***Alcea rosea* L. (Gewöhnliche Stockrose)**

- K: Autobahnbankett 200 m westlich vom Hauptbahnhof Villach/Villach (2007; 9349/3). Wenige Pflanzen, synanthrop.

**Neu für Kärnten!** Diese in mehreren Bundesländern unbeständig verwildert nachgewiesene Sippe (WALTER et al. 2002) war für Kärnten noch nicht bekannt.

### ***Asclepias syriaca* L. (Seidenpflanze)**

- K: Hochstaudenflur 50 m südlich von der Drau und 1 km westlich von der Draubrücke bei Dellach im Drautal/Dellach im Drautal (2007; 9244/3). Wenige Pflanzen, synanthrop. In der Begleitflora wachsen *Sorghum halepense* und *Fallopia xbohemica* (siehe dort).

Die im Pannonikum eingebürgerte *Asclepias syriaca* kommt im übrigen Österreich nur selten vor, so wurde sie in Salzburg (STÖHR et al. 2007) und Tirol (PAGITZ 2007) erst jüngst erstmals nachgewiesen. In Kärnten sind Funde selten, HARTL et al. (1992) geben ein Vorkommen nur für einen Quadranten an. Neuere Nachweise stammen z.B. von KNIELY et al. (2006) aus der Umgebung des Klopeiner Sees.

### ***Berberis thunbergii* DC. (Thunberg-Berberitze)**

- K: Wald im NO-Teil des NSG Walterskirchen/Krumpendorf (2005; 9351/3). Einige Dtzd. Sträucher, synanthrop.
- K: Gebüsch am Dammfuss des Krw. Feistritz ca. 200 m südwestlich vom Kraftwerksgebäude/Feistritz im Rosental (2007; 9451/3). Einige Dtzd. Sträucher, synanthrop.

*Berberis thunbergii* tritt in Österreich selten verwildert auf und wurde mit Ausnahme von Burgenland und Vorarlberg in allen Bundesländern nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Für Kärnten liegen mehrere Angaben von Verwilderungen vor (HARTL et al. 1992),

neuerdings auch eine Angabe von FRANZ et al. (1999) aus dem NSG Walterskirchen, die durch den ersten der beiden hier mitgeteilten Funde bestätigt wird. Seit einigen Jahren wird eine zunehmende Zahl verwilderter Vorkommen aus Österreich gemeldet, so dass von einer derzeit ablaufenden Ausbreitung auszugehen ist (z. B. PILSL et al. 2002, SCHRÖCK et al. 2004, ESSL 2005a, ESSL & STÖHR 2006). Meist handelt es sich um Verwilderungen in siedlungsnahen Hecken und Gebüsch im Nahbereich von Anpflanzungen. Vorkommen in Wäldern und Gebüsch abseits von Anpflanzungen – wie die hier vorgestellten – sind aber bedeutend seltener.

***Callistephus chinensis* (L.) NEES (Gartenaster)**

- K: Kiesbank der Gailitz 300 m westlich von der Autobahnbrücke bei Greuth 2 km südwestlich von Arnoldstein/Arnoldstein (2007; 9348/3). Eine Pflanze, adventiv.

*Callistephus chinensis* wurde schon in den meisten Bundesländern Österreichs gelegentlich unbeständig in siedlungsnahen Ruderalfluren verwildert nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Auf die Schotterbank der Gailitz dürfte die Art durch verschwemmte Diasporen gelangt sein. Aus Kärnten liegen schon einige Angaben vor, HARTL et al. (1992) geben sie aus immerhin fünf Quadranten als unbeständig verwildert an.

***Cotoneaster dielsianus* E. PRITZ. (Diels Steinmispel)**

- K: Blockwurf am N-Ufer der Drau und 0,3-1 km östlich der Brücke der Straße zum Gailbergsattel/Oberdrauburg (2007; 9243/4). Viele Dtzd. Sträucher, eingebürgert.

**Neu für Kärnten!** Die Ausbreitung von *Cotoneaster dielsianus* in Österreich wird – wie für andere Arten der Gattung – erst seit einigen Jahren intensiver dokumentiert (SCHRÖCK et al. 2004, ESSL & STÖHR 2006, STÖHR et al. 2006). Aus Kärnten fehlten bislang jedoch noch Nachweise. Es ist zu vermuten, dass die Art bei genauerer Nachsuche auch in Südösterreich noch an weiteren Stellen zu finden sein wird.

***Euphorbia nutans* LAG. (Nickende Zwergwolfsmilch)**

- K: Schottrige Ruderalflur am Bahnhof Dellach im Drautal/Dellach im Drautal (2007; 9244/3). Sehr großer Bestand, eingebürgert.

Die aus Nordamerika stammende *Euphorbia nutans* ist im nördlichen Italien eingebürgert, in Mitteleuropa ist sie jedoch weitgehend auf warme Tieflagen beschränkt und selten. So fehlen Nachweise der Art z.B. noch aus dem gut untersuchten Bundesland Salzburg (SCHRÖCK et al. 2006). *Euphorbia nutans* bevorzugt feinerdereiche Bahnschotterstandorte (HÜGIN 1999). Aus Kärnten ist die Art schon seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bekannt (PEHR 1932), neuere Funde bringen HARTL et al. (1992) und KNIELY et al. (2006).

***Fallopia ×bohemica* (CHRTEK et CHRTKOVÁ) J. BAILEY (Bastard-Staudenknöterich)**

- K: Forststraßenrand 200 m südwestlich vom Kleinen See/Velden am See (2005; 9350/3). Etwa 10 m<sup>2</sup> einnehmender Bestand, synanthrop.
- K: Hochstaudenflur 50 m südlich von der Drau und 1 km westlich von der Draubrücke bei Dellach im Drautal/Dellach im Drautal (2007; 9244/3). Etwa

150 m<sup>2</sup> einnehmender Bestand, eingebürgert. In der Begleitflora wachsen *Sorghum halepense* und *Asclepias syriaca* (siehe dort).

- K: Waldrand neben See-Rundweg 1 km westlich von Pressegggen/Presseggen (2007; 9346/4). Kleiner Bestand, synanthrop.
- K: Dammböschung am S-Ufer der Gail 50-300 m östlich von der Brücke in Kötschach-Mauthen/Kötschach-Mauthen (2007; 9344/1). Mäßig großer Bestand, eingebürgert.
- K: Straßenböschung 500 m westlich von Unterfederaun/Villach (2007; 9448/2). Mäßig großer Bestand, eingebürgert.

Zahlreiche neue Nachweise (z.B. SCHRÖCK et al. 2004, ESSL 2005a, ESSL & STÖHR 2006, STÖHR et al. 2006) während der letzten Jahre belegen für Österreich eine zunehmende Ausbreitung dieser früher häufig verkannten Sippe. In Kärnten wurde *Fallopia ×bohemica* jedoch erst jüngst erstmals festgestellt (STÖHR et al. 2007).

### ***Fallopia sachalinensis* (F. SCHMIDT) RONSE DECR. (Sachalin-Staudenknöterich)**

- OT: Straßenböschung 200 m östlich von der Mündung der Schwarzach in die Isel/Huben (2007; 9042/3). Etwa 100 m<sup>2</sup> einnehmender Bestand, eingebürgert.
- OT: Hochstaudenflur am Bahndamm südlich vom Gehöft Angerer und ca. 2 km ost-südöstlich vom Bahnhof Dölsach/Dölsach (2007; 9143/3). Etwa 200 m<sup>2</sup> einnehmender Bestand, eingebürgert.
- OT: Waldrand 20 m nördlich von der Drau und 500 m west-südwestlich vom Bahnhof Irschen/Irschen (2007; 9244/3). Etwa 50 m<sup>2</sup> einnehmender Bestand, eingebürgert.
- K: Hochstaudenflur 200 m westlich von der Ortskirche von Dellach im Drautal/Dellach im Drautal (2007; 9244/3). Etwa 100 m<sup>2</sup> einnehmender Bestand, eingebürgert.

*Fallopia sachalinensis* wird erst seit einigen Jahren häufiger aus Österreich gemeldet. HARTL et al. (1992) bringen für Kärnten erst Nachweise aus 10 Quadranten, ergänzende neuere Nachweise aus Kärnten bringen KNIELY et al. (2006). POLATSCHKEK (2000) gibt für Osttirol mehrere Funde an, die z.T. nahe zu den hier mitgeteilten liegen. Neue Nachweise für Tirol werden von PAGITZ & LECHNER-PAGITZ (2003, 2004, 2005) und PAGITZ (2007) vorgestellt; demnach ist *Fallopia sachalinensis* regional im östlichen und mittleren Nord-Tirol mittlerweile nicht selten.

### ***Glyceria maxima* L. (Groß-Schwadengras)**

- K: Verlandungsvegetation bei Bachmündung am S-Ufer der Drau 700 m nordöstlich von Pobersach/Greifenburg (2007; 9245/3). Kleiner Bestand.

*Glyceria maxima* ist rezent auf das Klagenfurter Becken beschränkt, ein historischer Nachweis liegt weiters aus dem Drautal bei Paternion vor. Aus dem oberen Drautal waren bislang jedoch keine Vorkommen bekannt (HARTL et al. 1992).

### ***Heliopsis helianthoides* (L.) SWEET (Sonnenauge)**

- K: Ruderalflur auf Straßenböschung 300 m südlich von der Ortskirche von Dellach im Drautal/Dellach im Drautal (2007; 9244/3). Eine Pflanze, adventiv.

Einen Überblick über die Nachweise der in den letzten Jahren mehrfach in Österreich verwildert nachgewiesene Sippe bringen ESSL & STÖHR (2006). HARTL et al. (1992) geben *Heliopsis helianthoides* aus zwei Quadranten Kärntens als unbeständig an.

### ***Myricaria germanica* (L.) DESV. (Deutsche Tamariske)**

- K: Schotterbank am N-Ufer der Drau 100 m östlich von der Brücke bei Bruggen/Greifenburg (2007; 9245/3). Mäßig großer Bestand, synanthrop.
- K: Schotterinsel am S-Ufer der Drau 500 m östlich von der Mündung des Draßnitzbaches/Greifenburg (2007; 9244/4). Ziemlich großer Bestand, synanthrop.
- K: Kiesbänke im Bereich der Drau-Aufweitung 1 km südlich von Kleblach/Kleblach (2007; 9245/4). Großer Bestand, synanthrop.
- K: Kiesbank am O-Ufer der Drau 500 m nördlich von der Draubrücke bei Lind im Drautal/Lind im Drautal (2007; 9246/1). Mäßig großer Bestand, synanthrop.

Die Deutsche Tamariske war als Folge von Flussregulierungen im oberen Drautal ausgestorben, nur im osttiroler Einzugsgebiet der Drau entlang der Isel und deren Zubringer existieren noch vitale Bestände (KUDRNOVSKY 2005). In den Jahren 2000-02 wurde im Rahmen des Life-Projektes "Auenverbund obere Drau" an insgesamt fünf Stellen die Tamariske wieder angesiedelt (UNTERLERCHER 2004). An wenigstens vier dieser Standorte war sie im Jahr 2007 noch vorhanden, überwiegend in vitalen Populationen, die ein langfristiges Überleben der Art an der oberen Drau gesichert erscheinen lassen.

### ***Parietaria officinalis* L. (Aufrecht-Glaskraut)**

- NT: Ruderalflur unter einem Dachvorsprung der Autobahn-Raststation Vomp 1,5 km südwestlich von Vompersbach/Vomp (2004; 8635/4). Einige Pflanzen, synanthrop.

*Parietaria officinalis* ist in Nord-Tirol mit wenigen Vorkommen auf das Inntal beschränkt. Der hier mitgeteilte Fund ergänzt die bisher bekannte Verbreitung (POLATSCHKE 2001).

### ***Philadelphus coronarius* L. (Pfeifenstrauch)**

- K: S-exponierter Wald 100 m nördlich von der Bundesstraße 800 m nordöstlich von Saag/Pörtschach (2005; 9350/4). Wenige Sträucher, synanthrop.

Der häufig gepflanzte Pfeifenstrauch gilt in Österreich nur in der Weizklamm als einheimisch, ist aber in mehreren Bundesländern verwildert (WALTER et al. 2002) und in Oberösterreich und Salzburg lokal eingebürgert (SCHROEDER 2004). HARTL et al. (1992) führen den Pfeifenstrauch für 12 Quadranten Kärntens als verwildert an.

### ***Phlox paniculata* L. (Stauden-Phlox)**

- K: Ruderale Staudenflur 50 m westlich des Draßnitzbaches und 300 m nördlich von der Mündung in die Drau/Dellach im Drautal (2007; 9244/4). Wenige Pflanzen, synanthrop.

*Phlox paniculata* wurde in Österreich selten in mehreren Bundesländern unbeständig verwildert nachgewiesen, so auch in Kärnten: HARTL et al. (1992) führen die Art immer-

hin aus 8 Quadranten verwildert an. Die Nachweise gehen z.T. auf die Funde von MELZER (1968, 1975) zurück.

### ***Rhus typhina* L. (Essigbaum)**

- K: Gebüsch unmittelbar nördlich von der Südbahn und 50 m nordöstlich vom NO-Ende des NSG Walterskirchen/Krumpendorf (2005; 9351/3). Etwa 200 m<sup>2</sup> einnehmender Bestand, synanthrop.

Auf Grund der mit Wurzelsprossen erfolgenden klonalen Vermehrung bildet der Essigbaum meist dichte Gebüsch. Als weiterer die Ausbreitung begünstigender Faktor gilt die Verschleppung von Pflanzenteilen mit Erdaushub (ADOLPHI 1995). In Kärnten tritt *Rhus typhina* zerstreut im Klagenfurter Becken verwildert auf (HARTL et al. 1992).

### ***Rudbeckia hirta* L. (Rauer Sonnenhut)**

- K: Ruderale Wiese auf Böschung der Bundesstraße 500 m westlich von Rappersdorf/Mühdorf (2007; 9146/1). Wenige Dtzd. Pflanzen, synanthrop.
- K: Ruderale Wiese auf Böschung der Bundesstraße im Ortsgebiet von Polan/Unterkolbnitz (2007; 9145/2). Wenige Pflanzen, synanthrop.
- K: Ruderale Wiese auf Böschung der Gailtalstraße 1,5 km ost-südöstlich von Liesing/St. Lorenzen im Lesachtal (2007; 9342/2). Wenige Dtzd. Pflanzen, synanthrop.
- K: Dammböschung am N-Ufer der Gail 600 m westlich von der Brücke in Kötschach-Mauthen/Kötschach-Mauthen (2007; 9343/2). Wenige Pflanzen, synanthrop.

*Rudbeckia hirta* kommt in tieferen Lagen Kärntens gelegentlich verwildert vor, wobei auch einzelne Vorkommen im unteren Möll-, im Gail- und Lesachtal schon bekannt sind (HARTL et al. 1992). Wie die hier mitgeteilten Funde belegen, zeigt *Rudbeckia hirta* in Kärnten eine Einbürgerungstendenz in ruderalen Wiesen.

### ***Satureja hortensis* L. (Sommer-Bohnenkraut)**

- K: Ruderalflur im Innenhof der Hollenburg/Maria Rain (2007; 9451/4). Eine Pflanze, adventiv.

*Satureja hortensis* tritt siedlungsnah gelegentlich unbeständig verwildert auf und wurde auch schon in Kärnten nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Die sicherlich unzureichend erfasste Art wird von HARTL et al. (1992) aus nur zwei Quadranten angegeben.

### ***Sorghum halepense* (L.) PERS. (Aleppohirse)**

- K: Hochstaudenflur 50 m südlich von der Drau und 1 km westlich von der Draubrücke bei Dellach im Drautal/Dellach im Drautal (2007; 9244/3). Wenige Pflanzen, synanthrop. In der Begleitflora wachsen *Asclepias syriaca* und *Fallopia ×bohemica* (siehe dort).

Aus der floristischen Literatur lässt sich seit Mitte der 1990er Jahre eine zunehmende Ausbreitung von *Sorghum halepense* in Österreich ableiten. Diese Expansion führt zu einer zunehmenden Einbürgerung in warmen und nicht zu trockenen Tieflagen, v.a. im

Nördlichen und Südöstlichen Alpenvorland (ESSL 2005b). Für Kärnten wurde die Art seit 1990 aus fünf Quadranten angegeben, mehrere ältere Nachweise liegen ebenfalls vor – der Erstnachweis für Kärnten stammt aus Villach (PEHR 1932).

### ***Sporobolus neglectus* NASH. (Verkannt-Samenwerfergras)**

- K: Südautobahn zwischen Federaun und der Abfahrt Klagenfurt-Nord/diverse Gemeinden (2007; 9449/1, 3, und 4, 9350/3 und 4, 9351/2 und 3). Z.T. in Massenbeständen, z.T. in geringerer Dichte und über kürzere Strecken fehlend, eingebürgert.
- K: Drautal-Bundes- und -schnellstraße zwischen Spital an der Drau und Oberdrauburg sowie 1 km entlang der nördliche Auffahrt zum Gailbergsattel nach der Abzweigung von der Drautal-Bundesstraße/diverse Gemeinden (2007; 9243/4, 9244/3 und 4, 9245/1 und 2, 9246/1, 9146/3 und 4). Z.T. in Massenbeständen, z.T. in geringerer Dichte und über kürzere Strecken fehlend, eingebürgert.
- K: Gailtal-Bundesstraße zwischen Kötschach-Mauthen und Federaun, z.T. auch entlang von Nebenstraßen (z.B. südliche Auffahrt zum Gailbergsattel)/diverse Gemeinden (2007; 9344/1, 2 und 4, 9345/3 und 4, 9346/3 und 4, 9347/2 und 3, 9448/1 und 2). Z.T. in Massenbeständen, z.T. in geringerer Dichte und über kürzere Strecken fehlend, eingebürgert.
- K: Schnellstraße im Glan- und Gurktal zwischen Klagenfurt und St. Veit a.d. Glan und Althofen/diverse Gemeinden (2007; 9449/1, 3 und 4, 9350/3 und 4, 9351/2 und 3, 9352/1 und 3, 9252/1, 9152/2 und 4). Z.T. in Massenbeständen, v.a. im nördlichen Bereich z.T. in geringerer Dichte und über kürzere Strecken fehlend, eingebürgert.

*Sporobolus neglectus* ist erst seit Mitte der 1990er Jahre aus Österreich bekannt, wobei die Einwanderung entlang der Autobahn über das Kanaltal nach Südkärnten erfolgte. Der Erstnachweis für Kärnten (und Österreich) gelang MELZER (1994) 1993 an Strassenrändern und in Ruderalfluren beim Verschiebebahnhof Fürnitz, bald darauf wurde die Art auch bei Arnoldstein aufgefunden (MELZER 1995). In den letzten Jahren wurde *Sporobolus neglectus* in Salzburg und Tirol vereinzelt nachgewiesen (STÖHR et al. 2007). Wie die oben angeführten Neufunde zeigen, hat sich die Art in Südkärnten in den letzten Jahren rasant ausgebreitet und ist nun in tieferen Lagen Südkärntens entlang von Straßen mittlerweile großräumig eingebürgert. *Sporobolus neglectus* breitet sich aber auch nach Norden aus und besitzt in Kärnten (und vielleicht auch in Osttirol) sicher noch zahlreiche weitere, hier nicht angeführte Vorkommen. In Südtirol ist *Sporobolus neglectus* bislang noch selten (WILHALM et al. 2006).

### ***Syringa vulgaris* L. (Gewöhnlich-Flieder)**

- K: Felswände der Schlucht der Feistritz im Ortsgebiet von Feistritz/Feistritz im Rosental (2007; 9451/3). Mäßig großer Bestand, eingebürgert. In der Begleitflora wachsen mehrere verwilderte alte Bäume von *Aesculus hippocastanum*.

*Syringa vulgaris* ist in tieferen Lagen Kärntens zerstreut verwildert (HARTL et al. 1992). Gelegentlich – wie am hier angeführten Fundort – kann sie sich auch in naturnahen Lebensräumen einbürgern.

### ***Sisyrinchium bermudiana* L. agg. (Bermuda-Blauauge)**

- K: Wegrand am N-Ufer des Oberwasserkanals der Drau 200 m südlich von Frojach/Rosegg (2007; 9450/1). Wenige Pflanzen, synanthrop.

In HARTL et al. (1992) werden für *Sisyrinchium bermudiana* agg. noch keine Funde angeführt. Ein erster Nachweis für dieses Bundesland stammt jedoch schon von LEUTE (1986), der die Art für Klagenfurt verwildert nachwies.

### ***Telekia speciosa* (SCHREBER) BAUMG. (Telekie)**

- K: Almweide 500 m westlich vom Gasthof Alpenheim im Teuchlbachtal/Teuchl (2007; 9145/1). Zwei Pflanzen, adventiv.

Nach HARTL et al. (1992 besitzt *Telekia speciosa* zerstreute, z.T. eingebürgerte Vorkommen in Kärnten, ergänzende neue Nachweise bringen KNIELY et al. (2006). Bemerkenswert ist die mit ca. 1250 m Seehöhe große Höhenlage des Fundorts im Teuchlbachtal.

### ***Thuja orientalis* L. (Orient-Lebensbaum)**

- K: Spalte in Ufermauer am N-Ufer der Drau und 200 m östlich der Brücke der Straße zum Gailbergsattel/Oberdrauburg (2007; 9243/4). Eine mehrjährige Pflanze, synanthrop.

Erste Verwilderungen von *Thuja orientalis* werden erst seit kurzem für Kärnten dokumentiert (WALTER et al. 2002), HARTL et al. (1992) kannten noch keine Verwilderungen für dieses Bundesland. Es wird sich zeigen, ob sich die Art an Mauern und Felsen tieferer Lagen zukünftig lokal wild einbürgern können, wie dies in anderen Bundesländern der Fall ist (z.B. JANCHEN 1977).

### ***Typha minima* L. (Zwerg-Rohrkolben)**

- K: Sandbank am S-Ufer der Drau 100 m östlich von der Brücke bei Bruggen/Greifenburg (2007; 9245/3). Etwa 100 m<sup>2</sup> einnehmender Bestand, synanthrop.
- K: Sandbank am S-Ufer der Drau 700 m östlich von der Mündung des Draßnitzbaches/Greifenburg (2007; 9244/4). Etwa 50 m<sup>2</sup> einnehmender Bestand, synanthrop.

Der österreichweit vom Aussterben bedrohte (NIKL FELD & SCHRATT-EHRENDORFER 1999) Zwerg-Rohrkolben verschwand als Folge von Flussregulierungen etwa um 1970 von der Drau (letzte Population in einem Schotterteich bei Greifenburg) und damit aus dem Bundesland Kärnten (HARTL et al. 1992, UNTERLERCHER 2004). In den Jahren 2000-03 wurde an insgesamt vier Stellen der oberen Drau der Zwerg-Rohrkolben wieder angesiedelt. Wenigstens zwei dieser Bestände haben sich in den neu geschaffenen Flussaufweitungen gut etabliert und bis heute erhalten.

### ***Viola alba* ssp. *scotophylla* (JORDAN) NYMAN (Violettsporn-Weiß-Veilchen)**

- K: Gebüsch und Pflasterritzen in der Bahnhofstrasse 200-400 m nördlich vom Hauptbahnhof Klagenfurt/Klagenfurt (2007; 9351/4). Mäßig großer Bestand, eingebürgert.

*Viola alba* ssp. *scotophylla* ist in Kärnten nicht ureinheimisch. HARTL et al. (1992) nen-



nen nur ein verwildertes Vorkommen für dieses Bundesland, und zwar aus demselben Quadranten (9351/4), wie das hier mitgeteilt. In der Bahnhofsstraße in Klagenfurt hat sich *Viola alba* ssp. *scotophylla* mittlerweile eingebürgert.

### ***Viola* × *wittrockiana* GAMS ex KAPPERT (Garten-Stiefmütterchen)**

- K: Ruderalflur 100 m östlich von der Feistritz und 600 m nördlich von der Eisenbahnbrücke/Feistritz im Rosental (2007; 9451/3). Wenige Pflanzen, adventiv.

Das Garten-Stiefmütterchen wurde in den meisten Bundesländern Österreichs selten und unbeständig verwildert aufgefunden (WALTER et al. 2002). Für Kärnten geben HARTL et al. (1992) nur wenige Angaben dieser in Kartierungen jedoch nur unzureichend erfassten Sippe an.

## **3. Zusammenfassung**

In dieser Arbeit werden von 26 bemerkenswerten Arten neue Fundorte aus Kärnten, Nord- und Osttirol vorgestellt. Die Funde stammen aus den tieferen Lagen (v.a. Klagenfurter Becken in Kärnten, oberes Drautal in Osttirol und Kärnten, Inntal in Nordtirol). Die hier aufgenommenen Arten sind überwiegend Neophyten. Die Funde werden unter Beziehung der relevanten Literatur diskutiert, wobei besonders auf die regionale Verbreitung eingegangen wird.

Die meisten der behandelten Sippen sind Arten von Ruderalandorten (*Alcea rosea*, *Asclepias syriaca*, *Callistephus chinensis*, *Euphorbia nutans*, *Heliopsis helianthoides*, *Parietaria officinalis*, *Phlox paniculata*, *Rudbeckia hirta*, *Satureja hortensis*, *Sorghum halepense*, *Sporobolus neglectus*, *Sisyrinchium bermudiana* agg., *Viola* × *wittrockiana*). Weiters wurden Arten von – häufig ruderalisierten – Wäldern und Gebüsch ( *Berberis thunbergii*, *Philadelphus coronarius*, *Rhus typhina*, *Syringa vulgaris*), von Hochstaudenfluren und Waldrändern (*Fallopia* × *bohemica*, *F. sachalinensis*, *Telekia speciosa*, *Viola alba* ssp. *scotophylla*), von Nassstandorten (*Glyceria maxima*), Fels- und Mauerstandorten (*Cotoneaster dielsianus*, *Thuja orientalis*) und flussbegleitender Pioniervegetation (*Myricaria germanica*, *Typha minima*).

Weiters wird die gelungene Wiedereinbürgerung von *Myricaria germanica* und *Typha minima* in renaturierten Gewässerabschnitten der oberen Drau mitgeteilt und auf die rasche Ausbreitung von *Sporobolus neglectus* im südlichen Kärnten hingewiesen.

Neu für die Adventivflora von Kärnten sind *Alcea rosea* und *Cotoneaster dielsianus*.

## **4. Danksagung**

Ich möchte mich bei Dr. Gregory Egger (Klagenfurt) für die Unterstützung bei Freilandexkursionen herzlich bedanken.

## **5. Literatur**

- ADOLPHI K. (1995): Neophytische Kultur- und Anbaupflanzen des Rheinlandes. — *Nardus* **2**: 1-271.
- ESSL F. (2005a): Bemerkenswerte floristische Funde aus Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark, Teil II. — *Linzer biol. Beitr.* **37/2**: 1207-1230.
- ESSL F. (2005b): Invasionsgeschichte und pflanzensoziologischer Anschluss der Aleppoirise (*Sorghum halepense*) am Beispiel des östlichen Oberösterreich. — *Tuexenia* **25**: 251-268.

- ESSL F. & O. STÖHR (2006): Bemerkenswerte floristische Funde aus Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark, Teil III. — Linzer biol. Beitr. **38/2**: 121-163.
- FISCHER M.A., ADLER W. & K. OSWALD (2005): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. — Biologiezentrum Oberösterreich (Linz), 1392 pp.
- FRANZ W., LEUTE G.H., MELZER H. & M. PERKO (1999): Artenliste Phanerogamen. — In: FRANZ W. (Red.): Pflanzensoziologische Untersuchungen im Naturschutzgebiet "Gut Walterskirchen" in Krumpendorf am Wörthersee (Kärnten). Unveröffentl. Studie im Auftrag der Kärntner Landesregierung.
- HARTL H., KNIELY G., LEUTE G.H., NIKLFELD H. & M. PERKO (1992): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens. — Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, 451 pp.
- HÜGIN G. (1999): Verbreitung und Ökologie der Gattung *Chamaesyce* in Mitteleuropa, Oberitalien und Südfrankreich. — Feddes Repertorium **110/3-4**: 225-264.
- JANCHEN E. (1977): Flora von Wien Niederösterreich und Nordburgenland. — Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien 2. Aufl. 757 pp.
- KNIELY G., LEUTE G. & W. MAURER (2006): Die Flora des Klopeiner Hügellandes und seiner Umgebung in Kärnten. — Carinthia II **196/116**: 425-482.
- KUDRNOVSKY H. (2005): Die Deutsche Tamariske (*Myricaria germanica*) und ihre FFH-Ausweisung in Österreich. — Endbericht, 34 pp.
- LEUTE G.H. (1986): Neue und bemerkenswerte Pflanzenfunde im Bereich der Landeshauptstadt Klagenfurt in Kärnten II. — Carinthia II **176/96**: 355-396.
- MELZER H. (1968): Notizen zur Adventivflora von Kärnten. — Carinthia **158/78**: 127-137.
- MELZER H. (1975): Beiträge zur Flora von Kärnten und der Nachbarländer Salzburg, Osttirol und Friaul. — Carinthia **164/84**: 227-243.
- MELZER H. (1994): *Sporobolus neglectus* NASH., ein neues Gras in der Flora Österreichs und Funde weiterer bemerkenswerter Blütenpflanzen in Kärnten. — Carinthia II **184/104**: 499-513.
- MELZER H. (1994): *Geranium purpureum* L., der Purpur-Storchschnabel – neu für Kärnten und weiteres Neues zur Flora dieses Bundeslandes. — Carinthia II **186/105**: 585-598.
- NIKLFELD H. (1978): Grundfeldschlüssel zur Kartierung der Flora Mitteleuropas, südlicher Teil. — Typoskript, Wien.
- NIKLFELD H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (1999): Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta und Spermatophyta) Österreichs. 2. Fassung. — In: NIKLFELD H. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Österreichs, 2. Auflage. Grüne Reihe des Bundesmin. f. Umwelt, Jugend u. Familie **10**: 33-151.
- PAGITZ K. (2007): *Verbascum chaixii* subsp. *chaixii*, neu für Österreich, sowie weitere Neuigkeiten in der Tiroler Flora. — Neilreichia **5**, in Druck.
- PAGITZ K. & C. LECHNER-PAGITZ (2003): Ergänzungen und Bemerkungen zu in Nordtirol wildwachsenden Pflanzensippen (II). — Ber. nat.-med. Verein Innsbruck **90**: 113-120.
- PAGITZ K. & C. LECHNER-PAGITZ (2004): Ergänzungen und Bemerkungen zu in Tirol wildwachsenden Pflanzensippen (III). — Ber. nat.-med. Verein Innsbruck **91**: 91-101.
- PAGITZ K. & C. LECHNER-PAGITZ (2005): Ergänzungen und Bemerkungen zu in Tirol wildwachsenden Pflanzensippen (IV). — Ber. nat.-med. Verein Innsbruck **92**: 55-77.
- PEHR F. (1932): Die Ruderalflora von Villach. — Carinthia II **121-122/41-42**: 12-17.
- PILSL P., WITTMANN H. & G. NOWOTNY (2002): Beiträge zur Flora des Bundeslandes Salzburg III. — Linzer biol. Beitr. **34/1**: 5-165.
- POLATSCHKE A. (2000): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. Bd. 3. Samenpflanzen: Fabaceae bis Rosaceae. — Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 1.354 pp.

- POLATSCHKEK A. (2001): Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. Bd. 4. Samenpflanzen: Rubiaceae bis Vitaceae, Einkeimblättrige: Alismataceae bis Orchidaceae. — Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 1354 pp.
- SCHRÖCK C., STÖHR O., GEWOLF S., EICHBERGER C., NOWOTNY C., MAYER A. & P. PILSL (2004): Beiträge zur Adventivflora von Salzburg I. — *Sauteria* **13**: 221-237.
- SCHRÖCK C., STÖHR O. & P. PILSL (2006): Zum Vorkommen der Gattung *Chamaesyce* (Euphorbiaceae) im Bundesland Salzburg (Österreich). — *Neilreichia* **4**: 131-137.
- SCHROEDER F.-G. (2004): Zur natürlichen Verbreitung und Kulturgeschichte des Pfeifenstrauches (*Philadelphus coronarius* L.). — *Mitt. Dtsch. Dendrol. Ges.* **89**: 7-36.
- STÖHR O., WITTMANN H., SCHRÖCK C., ESSL F., BRANDSTÄTTER G., HOHLA M., NIEDERBICHLER C. & R. KAISER (2006): Beiträge zur Flora von Österreich. — *Neilreichia* **4**: 139-190.
- STÖHR O., PILSL P., ESSL F., HOHLA M. & C. SCHRÖCK (2007): Beiträge zur Flora von Österreich, II. — *Linzer biol. Beitr.* **39/1**: 155-292.
- UNTERLERCHER M. (Bearb.) (2004): Life Projekt Auenverbund Obere Drau. — Endbericht. Klagenfurt, 135 pp.
- WALTER J., ESSL F., NIKLFELD H. & M.A. FISCHER (2002): Gefäßpflanzen. — In: ESSL F. & W. RABITSCH (Hrsg.): *Neobiota in Österreich*, Umweltbundesamt: 46-173.
- WILHALM T., NIKLFELD H. & W. GUTERMANN (2006): *Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols*. — Folio Verlag, Wien, 215 pp.

Anschrift des Verfassers: Dr. Franz ESSL  
Umweltbundesamt, Abt. Naturschutz  
Spittelauer Lände 5, A-1090 Wien, Österreich  
E-Mail: [franz.essl@umweltbundesamt.at](mailto:franz.essl@umweltbundesamt.at)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [0040\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Essl Franz

Artikel/Article: [Beitrag zur Floristik von Kärnten, Nord- und Osttirol \(Österreich\) 329-339](#)